Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 4263 Windhaag bei Freistadt
Zulassungsnummer der Druckschrift: 33425L8OU
Erscheinungsort: 4263 Windhaag bei Freistadt

INFORMATIONSBLATT der MARKTGEMEINDE WINDHAAG BEI FREISTADT

29. Jahrgang | Nr. 7 | 21. Mai 2008

Jugendsymposium
„Blicke nach ÜBERMORGEN“
30 Jugendliche arbeiteten letztes Wochenende intensiv an Zukunftsthemen

Eine wesentliche Grundlage für die Arbeit der Jugend stellten die **Ergebnisse einer Befragung von Politik und Jugend** zum Thema „Energie-Klima-Kostengerechtigkeit“ dar – der Fragebogen mit den Ergebnissen ist in den letzten 2 Seiten zu finden.

Folgende Erkenntnisse bringt diese Befragung:

- Frage 1 – Es ist im Durchschnitt sowohl die Politik als auch die Jugend der Meinung, dass noch in diesem Jahrhundert Erdöl, Erdgas, Kohle und Atomenergie zu Ende gehen, wenn sich der Energiebrauch so weiter entwickelt wie bisher (in 92 bzw. 82 Jahre).
  Wir müssen bedenken - mit diesen Energieträgern decken wir derzeit in Österreich 77 %, in Europa sogar 94 % unseres Energiedurstes ab!
- Frage 2 - Sowohl die Politik als auch die Jugend meint, dass die Verbrennung der fossilen Energieträger eine wesentliche Schuld an der Erderwärmung hat (zu 48 bzw. 56 %).
- Frage 4 – Unsere starke Nutzung der fossilen Energieträger bringt nach Meinung der Politik und Jugend gewaltige Folgekosten für die Zukunft (für unsere Kinder) mit sich. Für die Abdeckung dieser Folgekosten wäre laut Meinung der Politik 34 % Preisaufschlag nötig, nach Meinung der Jugend sogar 108 %! **Diese Zahlen drücken aus, dass uns bewusst ist, dass wir mit unserem derzeitigen Lebensstil gewaltige Folgekosten auf unsere Kinder und Kindeskinder abschieben.**
- Frage 5 – Das Ergebnis der letzten Frage macht verständlich, warum in der Antiatompolitik nichts weiter geht - die heutige Bedeutung der Atomenergie wird sowohl von der Politik als auch der Jugend (wahrscheinlich von der gesamten Bevölkerung) gravierend überschätzt - **einem tatsächlichen Atomanteil am Weltenergieverbrauch von 6 % steht ein Meinungsbild von 35 bzw. 54 % gegenüber!!!**

Diese Befragungsergebnisse sollen alle zum Nachdenken anregen. Es wird daher eingeladen, sich mit diesen Fragen auseinander zu setzen bzw. diese auch in den Familien zu besprechen – es geht um ein essentielles Zukunftsthema!

Jugendliche arbeiten intensiv am Thema Zukunft. Foto

Die Befragungsergebnisse einerseits und die Information über die derzeitige Energiesituation (der Besuch unserer Energieausstellung war dazu sehr hilfreich) andererseits bildeten wichtige Grundlagen für die Formulierung von Wünschen, Fragen, Forderungen ... der Jugendlichen für eine besser Zukunft.

Die wesentlichen Forderungen/Vorstellungen wurden in der Podiumsdiskussion mit den anwesenden Politikern angesprochen – hier die zwei wichtigsten:

- **„Zukunftssteuer“**
  Unser Steuersystem muss dahingehend verändert werden, dass Dinge/Handlungen, die die Zukunft belasten wesentlich stärker besteuert werden, im Gegenzug müssen Dinge/Handlungen, die die Zukunft entlasten entsteuert bzw. gefördert werden (Öffentlicher Verkehr, Arbeit ...). Kostengerechtigkeit muss zum Prinzip werden. Die Jugend fordert dies auch in dem Bewusstsein, dass damit so manches teurer werden wird.

- **Unabhängige Energiefachleute auf regionaler und Gemeindeebene**
  Wenn die Notwendigkeiten tatsächlich so sind, wie derzeit von der Wissenschaft definiert, braucht es unabhängige Fachleute vor Ort bzw. in der Region, die Veränderungsprozesse vorantreiben bzw. unterstützen.

Gehzeuge – Provokation und/oder Anlass zum Nachdenken.
Ist es notwendig, dass unsere Fahrzeuge immer schwerer und stärker werden müssen, statt zwei schon vier Antriebsräder brauchen?
Muss jede Strecke mit dem Auto gefahren werden?
.....
Sind unsere Autos noch ein Mittel zum Zweck, oder schon viel mehr (und das auf Kosten der Zukunft)?

Bürgermeisterbrief Mai 2008

Liebe Windhaagerinnen,
liebe Windhaager!

Dieses Jugendsymposium gab den 30 teilnehmenden Jugendlichen die Möglichkeit, sich möglichst ganzheitlich mit dem Energiethema auseinander zu setzen, um am Ende ihre Vorstellungen von Zukunft unseren Volksvertretern zu präsentieren. Die politischen Antworten waren für die Jugendlichen nicht immer ermutigend. Wenn man die Meinungsergebnisse der Fragebögen als Tatsachen annimmt, sind sinngemäße Antworten, wie „... Steuererhöhungen sind bei diesen Energiepreisen nicht mehr sozial vertretbar ...“ oder „... das ist nicht so einfach, ...“ oder „... wir können doch keinen Zwang ausüben ...“ kaum Hoffnung gebend für unsere Jugend.

Wenn uns mit diesem Projekt bewusst wurde, dass wir heute unseren Wohlstand sehr wesentlich auf Kosten unserer Kinder leben, so ist dies eine wichtige Erkenntnis. Darauf aufbauend muss die Politik beginnen, neue Rahmenbedingungen für eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten. Da dies nicht ohne einem gewissen Maß an Einschränkungen gehen wird, sind auch wir gefordert, einen solchen Weg mitzutragen.

Was mich zum Abschluss des Symposiums sehr freute ist, dass die TeilmehmerInnen klar den Wunsch äußerten, diesen begonnen Weg weiter gehen zu wollen. Sie wollen sich wieder treffen und freuen sich schon auf das nächste Symposium.
Am Ende lautete eine Wortmeldung eines Jugendlichen: „.... ich sehe jetzt viele Zusammenhänge anders und habe erkannt, dass ich nur sehr wenig weiß. Wir müssen viel mehr lesen und uns mehr informieren ...“. Aussagen wie diese machen mich sicher, dass sich der Aufwand für dieses Projekt gelohnt hat. Es motiviert mich, auch nach meiner Bürgermeistertätigkeit in diesem Bereich weiter zu arbeiten.

Herzliche Grüße

Euer Bürgermeister

Alfred Klepatsch

Ärzte-Information

Wegen erforderlicher Renovierungsarbeiten ist die Ordination Dr. Latzelsperger von Freitag, 30. Mai 2008 bis Freitag, 6. Juni 2008, geschlossen.
Erste Ordination nach der Renovierung: 9.6 2008
Die anwesenden Nachbarärzte übernehmen die Vertretung.
Auskunft über den täglichen Bereitschaftsdienst:
Tag und Nacht unter der Tel.-Nr. **141** (ohne Vorwahl)

Grünbach Ortsdurchfahrtsperre

Die Grünbacher Straße (Landesstraße) ist im Bereich der Ortsdurchfahrt Grünbach am Freitag, 30. Mai 2008, in der Zeit von 12.00 bis 16.00 Uhr, wegen der Abhaltung einer militärischen Angelobungsfeier gesperrt.
Die Gemeinde Grünbach bitte um Verständnis.

Betriebsausflug der BH Freistadt

Am Donnerstag, 29. Mai 2008, findet der Betriebsausflug der Bezirkshauptmannschaft Freistadt statt. Es wird daher an diesem Tag nur reduzierter Dienst verrichtet.
Dringende Erledigungen in der Bürgerservicestelle sind jedoch von 7.00 bis 12.00 Uhr möglich.

Betriebsausflug der Gemeindebediensteten

Am Montag, 23. Juni 2008, findet der Betriebsausflug der Gemeindebediensteten statt. Es ist daher an diesem Tag das Gemeindeamt und der Kindergarten geschlossen.

Stellenausschreibung beim Marktgemeindeamt

Beim Marktgemeindeamt Windhaag bei Freistadt wird folgender Dienstposten ausgeschrieben:

Mitarbeiter/in im Verwaltungsdienst mit zusätzlicher Verwendung (Karenzvertretung)

Vertragsbedienstetenstelle des Entlohnungsschemas I, Entlohnungsgruppe d, bzw. der Funktionslaufbahn GD 20 nach der Oö. Gemeinde-Einreihungsverordnung
Vollbeschäftigung
Dienstbeginn: 11. August 2008
Befristetes Dienstverhältnis als Karenzvertretung vorläufig auf 2,5 Jahre.

Aufgaben:
- Tätigkeiten im mittleren Kanzlei- und Verwaltungsdienst, insbesondere selbständiges Verfassung von Standardbriefen
- regelmäßig zusätzliche Sachbearbeitertätigkeiten im erheblichen Umfang
- Führung des zentralen Melderegisters und der Wählerevidenz
- Parteienverkehr

Voraussetzungen:
- Lehrabschlussprüfung als Verwaltungsassistent/in, Bürokaufmann/frau oder eines verwandten Berufes
- abgelegte Dienstprüfung Ausbildungstyp 1 erwünscht
- Berufserfahrung durch mehrjährige Tätigkeit im Bürobereich
- Mindestalter 18 Jahre
- österreichische Staatsbürgerschaft
- volle Handlungsfähigkeit, einwandfreies Vorleben sowie körperliche und gesundheitliche Eignung
- gute EDV-Kenntnisse
- gutes und sicheres Auftreten, Geschick im Umgang mit den Bürgern
- Bereitschaft zur Mehrleistung, Weiterbildung und Ablegung der Dienstprüfungen
- bei männlichen Bewerbern abgeleisteter Präsenz- oder Zivildienst
- Führerschein der Gruppe B erwünscht.

Auswahlverfahren:
Das Auswahl- bzw. Objektivierungsverfahren ist allenfalls mit Vorstellungs- und Kontaktgesprächen, möglicherweise mit Tests und sonstigen fachlichen Begutachtungen verbunden.
Personenbezogene Bezeichnungen dieser Stellenausschreibung umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.
Bewerbungen mit den entsprechenden Urkunden, Nachweisen, Zeugnissen und Lebenslauf sind bis 20. Juni 2008 beim Marktgemeindeamt Windhaag bei Freistadt einzureichen.

Neue Jobs bei Greiner Bio-One in Rainbach i.Mkr.

Attraktive Jobs vor Ort – das ist, was sich die Menschen wünschen. Und dieser Wunsch kann jetzt für viele wahr werden. Denn das international tätige Vorzeige-Unternehmen Greiner Bio-One baut in Rainbach ein neues Produktionswerk und braucht ab sofort qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Genauer gesagt werden in der ersten Phase an die 100 (!) Mitarbeiter/-innen für die Bereiche Materialwirtschaft, Produktion, Technik, Lager, Versand, Qualitätsmanagement und -kontrolle gesucht. Wer sich dafür interessiert, sollte nicht lange warten und sich gleich im Internet unter www.greiner.at/karriere (Initiativbewerbung) bewerben. Detail-Informationen kann man überdies bei Frau Michaela Lederer unter der Telefonnummer (07583) 6791 112 anfordern.

Die INKOBA - die Initiative Interkommunale Betriebsansiedlung - hat entscheidend zu dieser für den Bezirk Freistadt wichtigen Entscheidung beigetragen. „Bei der INKOBA arbeiten die landeseigene Technologie- und Marketinggesellschaft sowie alle maßgeblichen Entscheidungsträger vor Ort effektiv und unbürokratisch zusammen. Das Ergebnis – in diesem Fall an die 300 neu geschaffenen Arbeitsplätze – kann sich wirklich sehen lassen“, erklärt Bürgermeister Friedrich Stockinger, Obmann der INKOBA Region Freistadt.

Zur Firma: Greiner Bio-One ist in über 100 Ländern für die diagnostische und pharmazeutische Industrie, für Universitäten und Forschungsinstitute tätig und vertreibt seine Produkte international. Der Hauptsitz des Konzerns ist in Kremsmünster, weltweit werden zur Zeit rund 1.300 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Alle Infos: www.gbo.com.

Stellenangebote

Für den **Standort VOEST** sucht die Personaldienstfirma www.trenkwalder.com:

- ServicetechnikerInnen (für Metallbearbeitungsmaschinen)
- MeisterInnen (für mechanische Bearbeitung)
- ZerspannungstechnikerInnen
- Werkzeugmaschineur-Innen
- FacharbeiterInnen aller Sparten
- MaschinenbedienerInnen
- Stapler- und KranfahrerInnen
- ChemiewerkerInnen

Informationen bei Trenkwalder Personaldienste GmbH, 4031 Linz, Stahlstraße 2-4, Tel: 0664/3813179, 0664/1609449, 0732/660569.

Übung des Bundesheeres

1. In Erfüllung des gesetzlichen Auftrages des österreichischen Bundesheeres wird die Lehrkompanie Freistadt vom 3. bis 4.6.2008, mit ca. 50 Soldaten im Raum Lichtenau, Paßberg und Schwarze Marter, eine Ausbildungsübung durchführen.

2. Bei dieser Übung ist der Einsatz von tieffliegenden militärischen Luftfahrzeugen sowie Landungen im Übungsraum nicht vorgesehen.

3. Sammeln von Munition und Munitionsteilen ist gefährlich. NICHT BERÜHREN! Meldung an die nächste Polizeiinspektion erstatten.

„Informationsblatt der Marktgemeinde Windhaag bei Freistadt“.
Medieninhaber, -herausgeber und -hersteller: Marktgemeinde Windhaag bei Freistadt, Bürgermeister Alfred Klepatsch, 4263 Windhaag bei Freistadt 50.
Redaktion: Marktgemeindeamt Windhaag b. Fr., Tel.-Nr. 07943/6111
Fotos: Marktgemeinde Windhaag b.Fr. und Privat. Eigenvervielfältigung
E-mail: gemeinde@windhaag-freistadt.ooe.gv.at Homepage: www.windhaag-freistadt.ooe.gv.at

Kostenlos nach Freistadt u. Linz

Bus- und Bahn-Schnupperticket!!

Die Gemeinde Windhaag b.Fr. hat wieder ein Schnupperticket als attraktives Bürgerservice angekauft.

Das **ÖV-Schnupperticket** ist eine Verkehrsverbund-Fahrkarte, die von den GemeindebürgerInnen am Gemeindeamt **gratis** entliehen werden kann. Mit dem **ÖV-Schnupperticket** können die Windhaager Bürger und Bürgerinnen den Linienbus bzw. Bahn von Windhaag nach Freistadt und zurück oder von Windhaag nach Linz und zurück gratis nutzen, (einschließlich aller öffentlicher Verkehrsmittel im Linzer Stadtgebiet).

Wir laden herzlich ein, das Bus- und Bahnangebot in der Region auszuprobieren und das Auto einmal stehen zu lassen. Nähere Informationen und tageweise **Vorreservierungen** beim Gemeindeamt (Tel. 07943/6111).

OÖVV-Ferienticket

Ferienticket - Für 30 Euro durch den Sommer

Das OÖVV – Ferienticket kostet 30 Euro und ist eine nicht übertragbare, personenbezogene Netzkarte für das gesamte fahrplanmäßige Angebot der Verkehrsunternehmen des Oberösterreichischen Verkehrsverbundes einschließlich fahrplanmäßiger Angebote der Kernzonen Linz, Wels und Steyr, ausgenommen Züge der ÖBB und Pöstlingbergbus für Personen unter 20 Jahren. Es ist auch eine Kombination mit dem ÖBB-Sommerticket möglich.

Das OÖVV - Ferienticket ist während der Sommerferien vom 5. Juli bis 7. September 2008, jeweils Montag bis Freitag ab 8 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung gültig.

Weitere Informationen unter www.ooevv.at, Telefon 0810/240810, bei den OÖVV – Verkehrsunternehmen und. am Gemeindeamt.

Reisepass

Bitte kontrollieren Sie rechtzeitig vor Urlaubsantritt die Gültigkeitsdauer Ihres Reisepasses!

Bei der Einreise in Schengen-Staaten gibt es zwar keine Grenzkontrolle mehr, jedoch ist ein gültiges Reisedokument mitzuführen! Eine rechtswidrige Ein- und Ausreise, d.h. ohne Mitführen eines gültigen Reisepasses oder Personalausweises stellt eine Verwaltungsübertretung nach österr. Recht dar.

Kinder über 12 Jahre benötigen einen eigenen Reisepass!

Weitere Infos bei der BH Freistadt, oder im Internet auf www.help.gv.at

Wiedereinführung von Grenzkontrollen

Verordnung über die Wiedereinführung von **Grenzkontrollen in der Zeit vom 2. Juni 08, 00.00 Uhr bis 1. Juli 2008, 24.00 Uhr.**

Bitte beachten Sie, dass in diesem Zeitraum die Binnengrenze u.a. zur Tschechischen Republik im Verkehr zu Lande, zu Wasser und in der Luft nur an Grenzübergangsstellen überschritten werden darf und sich alle Personen dabei der Grenzkontrolle zu stellen haben.

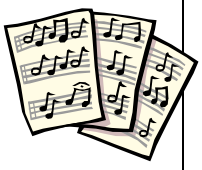
Tourismuskern Windhaag

Am Samstag Nachmittag, 7. Juni 2008 feiert das Mühlv. Kernland das **10-jährige Bestandsjubiläum**. Dazu wird am Nachmittag der gesamte Hauptplatz Freistadt gesperrt. Sämtliche Kernland-Region-Gemeinden werden mit touristischen Informationsständen vertreten sein. Im Mittelbereich des Stadtplatzes wird eine Bühne aufgestellt, wo es ein laufendes Rahmensprogramm geben wird. Um zahlreichen Besuch wird ersucht.

Musikschul-Vortragsabend

VORTRAGSABEND

aller Instrumentalklassen,



am Mittwoch, den **11. Juni 2008**.
Beginn: 19.00 Uhr.

Ort: Mehrzwecksaal Windhaag b.Fr.

Eintritt frei!!

Bibliotheksflohmarkt

Am Sonntag, 22. Juni, 8 bis 12 Uhr, veranstaltet die Pfarrbücherei im Pfarrsaal einen Flohmarkt für Bücher, Spiele, Zeitschriften und CDs. Wer dafür Sachen spenden möchte, kann diese am Freitag, 13. Juni, und Freitag, 20. Juni, jeweils zu den ASI-Öffnungszeiten gleich direkt ins Pfarrheim bringen. Mitarbeiterinnen der Bücherei nehmen diese entgegen. Der Erlös wird für neue Medien und die Ausstattung der Bibliothek verwendet.

Freiwillige Feuerwehr Windhaag b. Fr.

SONNWENDFEUER

der **FF Windhaag**

am Samstag, 14.6.2008, ab 16:00 Uhr

mit **Schnapsbar, EM-Spiele live**

in Pieberschlag bei Pflügl (Schramm)

Der Reinerlös dient zum Ankauf von Feuerwehrgerätschaften

Beachvolleyballplatz Eröffnungsfeier

Offizielle **Eröffnung**

des neuen **Beachvolleyballplatzes**

am **21. Juni 2008,** 14.00 Uhr

Ort: Freizeitanlage neben Freizeitteich, in Windhaag b.Fr.

Sportunion – Sommer-Event 2008

Samstag, 28. Juni
Sonntag, 29. Juni

Ortskaiser-Fußballturnier
Samstag ab 12.00 Uhr
Finalspiele Sonntag ab 13.00 Uhr

Happy Night Disco
Samstag ABEND freier Eintritt

Kuhfladenroulette (Sonntag)
am Spielfeld ab 19.00Uhr

EM FINALE
auf RIESEN Bildschirm
Sonntag 20.45 Uhr
Eintritt 3 Euro (+ 1 Gratisgetränk)

TEAK austria

Die Vorspiele der EM werden im Gasthof Rudelstorfer, Pieberschlag 9 (im überdachten Innenhof) übertragen!

EURO2008

Seidlbar - Kaffee - Kuchen, ...

FRAGEBOGEN
zum Thema
Energie, Klimaschutz und Kostengerechtigkeit

mit Auswertungsergebnissen

Nicht zu Unrecht werden die Geschichtsschreiber die heutige Zeit als **„Fossiles Energiezeitalter“** bezeichnen - werden doch heute weit über 90 % des gesamten Energiebedarfes in Europa durch fossile Rohstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas sowie Atomkraft gedeckt. Die Nutzung dieser endlichen Energiequellen im großen Stil hat vor ca. 150 Jahren begonnen.
Heute stellt sich mit Recht die Frage, wie lange dieses Zeitalter noch dauern kann.

Nicht nur die Verknappung dieser Rohstoffe bereitet Sorgen. Die Verbrennung der fossilen Energieträger bringt zusätzliches CO2 in die Atmosphäre, das als Treibhausgas erderwärmend wirkt. Gewaltige Belastungen kommen daher auf uns, vor allem aber auf unsere nachfolgenden Generationen zu.

Beim Jugendsymposium “Blicke nach ÜBERMORGEN“ am 17. und 18. Mai 2008 in Windhaag/Fr. stehen diese Themen im Mittelpunkt.
Da es diesbezüglich wichtig ist zu wissen, welche Meinungen bzw. Einschätzungen OÖ PolitikerInnen dazu haben, wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

Jetzt bereits ein aufrichtiges Dankeschön für Ihre Rückmeldung!

1. Angenommen, der weltweite Energieverbrauch entwickelt sich so weiter wie bisher.
   Wie lange werden die fossilen und atomaren Energievorräte in Summe weltweit noch reichen?

   O ca. 25 Jahre
   O ca. 50 Jahre
   O ca. 100 Jahre
   O ca. 200 Jahre
   O ca. …….. Jahre

Politik:	**92 Jahre**
Jugend:	**82 Jahre**

2. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass die Zunahme des CO2-Gehaltes in der Atmosphäre durch die Verbrennung fossiler Energieträger erderwärmend wirkt. So hat sich die Jahresdurchschnittstemperatur in den letzten Jahrzehnten um 0,6 Grad erhöht. Klimaexperten prognostizieren, dass die Durchschnittstemperatur in diesem Jahrhundert um mindestens weitere 2 Grad steigen wird.

   Zu wie viel Prozent hat Ihrer Einschätzung nach das CO2 aus der Verbrennung fossiler Energie Schuld an der Erderwärmung?

   O unter 10 %
   O ca. 25 %
   O ca. 50 %
   O ca. 75 %
   O nahezu 100 %

Politik:	**48 %**
Jugend:	**56 %**

3. Welche weiteren Ursachen des Klimawandels sehen Sie noch:

Ursache der Klimaerwärmung	Geschätzter Einfluss auf die Erderwärmung in %

Auf Grund der unterschiedlichsten Angaben, die sich oftmals auch bereits mit der vorigen Frage decken, wurde diese Frage nicht detailliert ausgewertet.

4. Negative Folge der Klimaänderung ist die Zunahme von Extremereignissen (Stürme, Dürren, Hochwässer, …), das Abschmelzen der Gletscher und der Polareise und damit verbunden das Ansteigen des Meeresspiegels. Folgeschäden, die nur schwer zu beziffern sind, auf jeden Fall aber von unseren Kindern und Kindeskindern getragen werden müssen. Ob direkt als Geschädigte oder indirekt aus Steuermitteln und Versicherungsprämien.
Im Sinne des Verursachergedankens müsste heute schon Vorsorge getroffen werden, indem auf die fossilen Energieträger ein ausreichender Folgekostenaufschlag eingehoben wird.

Welcher Preisaufschlag auf fossile Energieträger wäre Ihrer Meinung nach notwendig, damit eine Kostengerechtigkeit hergestellt wird (bzw. die damit verursachte Folgeschäden abgedeckt werden können) ?

Ihre Einschätzung: …… %

Politik: 34 %
Jugend: 108 %

!

5. Wir haben in Österreich zwar kein Atomkraftwerk, importieren aber auf Grund des ständig steigenden Stromverbrauches immer mehr Atomstrom.

Wie hoch schätzen Sie den prozentuellen Anteil von Atomstrom am Gesamtstromverbrauch in Österreich?

…… %

Politik: 14 %
Jugend: 27 %

Tatsächlich:
Lt. E-Control (- nach UCTE-Mix) ca. 5 %
Laut Angaben von Global 2000 **ca. 20 %**
Die Stromversorger liegen zwischen 0 und ca. 30 % Atomstromanteil.

Wie hoch schätzen Sie den prozentuellen Anteil der Atomenergie am Weltenergieverbrauch?

…… %

Politik: 35 %
Jugend: 54 %

?!?

Tatsächlich: 6 %

Atomanteil am Welt-Stromverbrauch: 17 %

Die Ergebnisse stammen von **393 Jugendlichen**, die an am Beginn von 23 Jugendworkshops ausgefüllt wurden.
Der Fragebogen wurde an alle OÖ Bürgermeister, Abgeordnete auf Landes-, Bundes- u. EU-Ebene, sowie allen OÖ Regierungsmitgliedern auf Landes- u. Bundesebene geschickt **– ca. 500 PolitikerInnen**.
Ausgefüllt kamen 151 Politikerfragebögen zurück.